



## Presseinformation

14. März 2018

### **Der „Faust“ als moderne Pekingoper – ein Werkstattbericht**

*Regisseurin gibt Einblick in interkulturelle Inszenierung*

Die Pekingoper ist eines der höchsten Kulturgüter Chinas. Wer zum ersten Mal eine Aufführung sieht, ist überwältigt von den laut scheppernden Schlaginstrumenten, dem schrillen Gesang, der Eleganz und der akrobatischen Kampfkunst. Wie lässt sich diese Bühnenkunst mit Goethes „Faust“ in Einklang bringen, einem der bedeutendsten Werke der deutschen Literatur? Wie wurden Gretchen und Mephisto chinesisch in Szene gesetzt? Darüber berichtet Regisseurin Anna Peschke. Sie hat den „Faust“ als moderne Pekingoper in Deutschland und China auf die Bühne gebracht.

In ihrer Arbeit verbindet Anna Peschke die Pekingoper mit zeitgenössischen westlichen Darstellungsmitteln und schafft so eine neue Theaterform, die gegenwärtige gesellschaftliche Fragen widerspiegelt. Als erste westliche Regisseurin wurde Anna Peschke von der National Peking Opera Company nach China eingeladen. Im Vortrag berichtet sie, wie die Synthese von Goethes Klassiker, der traditionellen Pekingoper und westlichem Theater gelang: Wo waren Experimente möglich und wann wurde die Tradition gewahrt? Sie entführt uns in die Welt der traditionellen Pekingoper: Die Rollenfächer und Kostüme, die Darstellungsregeln, sowie die Besonderheiten des Bühnenbildes.

### **Der „Faust“ als moderne Pekingoper – ein Werkstattbericht**

Dienstag, den 20. März 2018, 18:30 Uhr

Konfuzius-Institut Metropole Ruhr

Konferenzraum 3 | Tec-Center Bismarckstraße 120 | 47057 Duisburg

**Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten.**

#### **Kontakt Presse**

Sarah Reimann | Konfuzius-Institut Metropole Ruhr

Tel: 0203-306 3137 | Mobil: 0176-87254368

E-Mail: [sarah.reimann@uni-due.de](mailto:sarah.reimann@uni-due.de)

Weitere Informationen unter [www.konfuzius-institut-ruhr.de](http://www.konfuzius-institut-ruhr.de)